

Vorbereitung und Installation

Vorbereitung für All-Weather Fibre (AWF)

Die richtige Vorbereitung des Unterbaus ist entscheidend für Leistung, Stabilität und Haltbarkeit der AWF-Oberfläche. Der Aufbau muss an die örtlichen Bodenverhältnisse, die Drainagefähigkeit, Niederschlagsmenge und klimatischen Bedingungen angepasst werden.

1. NEUBAU – GUT DRAINIERENDER UNTERGRUND / MÄSSIGE NIEDERSCHLÄGE

Vorbereitung des Unterbaus

- Eine ca. **30 cm starke, tragfähige und gut verdichtbare mineralische Tragschicht** herstellen.
- Je nach Land und regionaler Verfügbarkeit kann diese z. B. als **Schottertragschicht, Mineralgemisch oder gleichwertiges gebrochenes Tragschichtmaterial** bezeichnet werden.
- Das Material lagenweise einbauen und verdichten.
- Die fertige Fläche muss **fest, stabil, gleichmäßig und gut verdichtet** sein.
- Eine Lasernivellierung wird empfohlen, um eine gleichmäßige Fläche zu erhalten.

Gefälle

Ein Gefälle von ca. **1–2 %** herstellen, angepasst an die örtlichen Gegebenheiten. Das Gefälle kann als Dachgefälle von der Mitte zu beiden Seiten oder einseitig ausgeführt werden. Die Richtung richtet sich nach den vorhandenen Möglichkeiten zur Wasserableitung.

Obere mineralische Ausgleichsschicht

Auf die verdichtete Tragschicht ca. **3–5 cm gebrochenes, feinkörniges und gut verdichtbares Mineralmaterial, Körnung etwa 0/4 mm**, aufbringen.

Je nach Region kann dieses Material z. B. als **Brechsand 0/4, gebrochener Sand 0/4, Splitt-Sand-Gemisch 0/4** oder gleichwertiges gebrochenes 0/4-Material angeboten werden. Entscheidend sind die Funktion und gute Verdichtbarkeit, nicht die Handelsbezeichnung.

- Gleichmäßig nivellieren.
- Gut verdichten.
- Fest und stabil herstellen.
- Nicht lose liegen lassen.

Anschließend wird die **AWF-Oberfläche** eingebaut.

2. NEUBAU – HOHE NIEDERSCHLÄGE ODER SCHLECHT DRAINIERENDER UNTERGRUND

In Gebieten mit häufigen oder starken Niederschlägen oder bei schlecht drainierendem Naturboden kann ein zusätzliches Drainagesystem unterhalb des Unterbaus erforderlich sein.

Lehmige, weiche oder instabile Böden

Falls erforderlich, kann ein **Geotextil zwischen Naturboden und mineralischer Tragschicht** eingebaut werden, damit sich weicher oder lehmiger Untergrund nicht mit der Tragschicht vermischt. Das Geotextil **gehört nicht zum Standardaufbau** und sollte nur verwendet werden, wenn die Bodenverhältnisse dies erfordern.

Drainagesystem

Wenn aufgrund der örtlichen Gegebenheiten eine zusätzliche Drainage erforderlich ist, müssen Planung und Ausführung durch den **für Erdarbeiten und Unterbau zuständigen Fachbetrieb** entsprechend den konkreten Bedingungen des Standorts erfolgen.

Dabei sind unter anderem zu berücksichtigen:

- Art und Wasserdurchlässigkeit des Naturbodens;
- Lage und Topografie des Standorts;
- Menge und Intensität der Niederschläge;

- Größe und Gefälle des Reitplatzes;
- örtliche Klima- und Frostbedingungen;
- Möglichkeiten zur sicheren Ableitung des Wassers.

PRO-RIDE gibt weder einen Standardabstand für Drainagerohre noch einen universellen Drainageaufbau vor. Dies muss vom zuständigen Fachbetrieb standortbezogen festgelegt werden.

Das grundlegende Ziel ist, Wasseransammlungen unterhalb der AWF-Oberfläche zu vermeiden.

Oberer Aufbau

Vorbereiteter Untergrund / ggf. Drainage → verdichtete mineralische Tragschicht → 3–5 cm gebrochenes, gut verdichtbares 0/4-Material → AWF

Ein Oberflächengefälle von ca. **1–2 %** sollte beibehalten werden, soweit die örtlichen Gegebenheiten dies zulassen.

3. INSTALLATION AUF EINEM BESTEHENDEN REITPLATZ

AWF kann auch auf einem bestehenden Reitplatz installiert werden, sofern der vorhandene Unterbau stabil ist und die Entwässerung ordnungsgemäß funktioniert.

Bestehenden Reitplatz zunächst prüfen

- keine wesentlichen Drainageprobleme;
- stabiler Unterbau;
- keine weichen oder abgesackten Bereiche;
- die Oberfläche lässt sich gleichmäßig nivellieren.

Vorhandene Sandschicht

Die auf dem Reitplatz verbleibende Sandschicht sollte insgesamt ca. **3–5 cm betragen und 5 cm nicht überschreiten**.

Auf eine bereits tiefere Sandschicht dürfen nicht zusätzlich 3–5 cm Sand aufgebracht werden. Ist zu viel Sand vorhanden, muss der Überschuss entfernt werden.

- Den verbleibenden Sand nivellieren.
- Intensiv verdichten.
- Eine feste und gleichmäßige Oberfläche herstellen.

Wenn sich der vorhandene Sand nicht ausreichend verdichten lässt

Ist der vorhandene Sand zu locker, zu tief oder lässt sich daraus keine ausreichend feste Oberfläche herstellen, sollte er ganz oder teilweise entfernt werden. Er kann durch ca. **3–5 cm gebrochenes, gut verdichtbares Mineralmaterial 0/4 mm** ersetzt werden. Sobald eine feste, gleichmäßige und stabile Oberfläche hergestellt ist, wird AWF direkt darauf installiert.

4. GRUNDREGEL

Die Qualität der AWF-Oberfläche hängt von der Qualität des Unterbaus ab. Ein fester, korrekt verdichteter Unterbau mit geeigneter Wasserführung schafft die besten Voraussetzungen für eine gleichmäßige, stabile und langlebige Oberfläche.

5. ALLGEMEINE HINWEISE UND VERANTWORTUNG FÜR DEN UNTERBAU

Die Angaben in diesem Dokument sind **allgemeine Empfehlungen für die Vorbereitung eines geeigneten Unterbaus für AWF**. Sie ersetzen weder eine standortbezogene technische Bodenbeurteilung noch eine professionelle Planung von Unterbau oder Drainage.

Jeder Standort muss individuell beurteilt werden. Zu berücksichtigen sind unter anderem Bodenart und Tragfähigkeit, Topografie, Gefälle, Klima und Frost, Niederschlagsmenge und -intensität, Drainagefähigkeit sowie die Möglichkeiten der Wasserableitung.

Die Beurteilung des Untergrunds, die Auswahl der lokal geeigneten Baustoffe, die Planung und Ausführung einer eventuell erforderlichen Drainage sowie der fachgerechte Aufbau, die Nivellierung und Verdichtung liegen in der Verantwortung des **vom Kunden beauftragten Fachbetriebs für Erdarbeiten und Unterbau**.

PRO-RIDE vertreibt die AWF-Oberfläche und **führt selbst keine Erdarbeiten, Unterbauarbeiten oder Drainagearbeiten aus**. Die Angaben in diesem Dokument werden ausschließlich als **allgemeine Erfahrungswerte und Empfehlungen aus unserer Erfahrung mit AWF** zur Verfügung gestellt.

Der vom Kunden beauftragte Fachbetrieb muss die konkreten Standortbedingungen beurteilen, den geeigneten Aufbau und die lokal geeigneten Materialien festlegen und **die fachgerechte Ausführung und Funktionsfähigkeit des Unterbaus sowie – falls erforderlich – des Drainagesystems** gewährleisten.

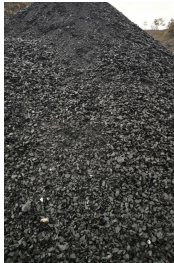
Material- und Installationsbeispiele



Brechsand / gebrochenes Mineralmaterial 0/4 mm



Brechsand / gebrochenes Mineralmaterial 0/4 mm



Mineralische Tragschicht / Schottertragschicht



Mineralische Tragschicht / Schottertragschicht



Mineralische Tragschicht / Schottertragschicht



Verdichtete mineralische Tragschicht

Beispiele für Vorbereitung und Installation



